

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 192.

Dienstag den 19. August.

1862.

Acclimatisation der Thiere und Pflanzen.

(Fortsetzung.)

Schon Buffon hat im Jahre 1765 den Gedanken gefaßt, das Lama und seine Verwandten in die Alpen und Pyrenäen zu versetzen. „Ich hege die Zuversicht“, sagte er, „daß diese Thiere ein unvergleichbarer Erwerb für Europa sein und uns einen weit reellern Nutzen gewähren würden wie alles Gold der Neuen Welt.“ Die Kaiserin Josephine, vielleicht von dem Ausspruch des großen Naturforschers begeistert, suchte denselben in die Wirklichkeit zu übersetzen. Durch den König von Spanien Karl IV. ward eine ziemlich beträchtliche Heerde an Frankreich geschenkt, aber unglücklicherweise veranlaßte der Krieg, daß dieselbe sechs Jahre lang in Buenos-Ayres liegen bleiben mußte, ohne eingeschifft werden zu können, und als im Jahre 1808 neun Stück, der Rest von ursprünglich 36, in Cadix anlangten, befand sich ganz Spanien in Aufruhr, so daß die armen Thiere nicht allein beinahe von dem aufgeregten Volk aus Haß gegen den Friedensfürsten ins Meer geworfen worden wären, sondern aus Mangel an Sorge auch bald zu Grunde gingen. Ein ähnlicher Unstern schwebte über einem Versuche des Herzogs von Orleans, welcher das Lama und das Alpaka vorzugsweise in Algerien in den Gebirgen des Atlas einheimisch machen wollte. Der Reisende Castelnau erhielt den Auftrag und brachte eine große Heerde in Lima zusammen. Da aber unterlassen worden war, auch Transportschiffe für dieselbe zu bestellen, so mußte sie nach langem Warten wieder in die Gebirge zurückgeschickt werden.

Saint-Hilaire und d'Orbigny haben einen Auf- ruf zur Einführung der Lamas und Alpakas erlas- sen, in welchem sie sagen: „Mit jedem Jahre wird die Alpakawolle gesucht und steigt im Preise. Sollen wir aber aus der Fremde und aus zweiter

Hand mit schweren Kosten beziehen, was wir im Ueberfluß auf eigenem Grund und Boden produ- ciren können? Nur ein einziger Grund könnte uns dazu nöthigen, nämlich der zu hohe Erzeugungs- preis. Alle Vorbedingungen in dieser Hinsicht sind aber nur günstig. Allerdings wissen wir noch nicht — weil nur die Erfahrung im Großen die Grund- lage zu der Berechnung geben kann — in welchen Zahlen sich der Werth der Producte und die Pro- ductionskosten einer Lamaherde ausdrücken würden; allein das Resultat im Allgemeinen scheint doch ein unzweifelhaftes zu sein. Sollten die Dienste des Lamas als Lastthier, sein Fleisch, seine Milch, seine lange Wolle nicht die erforderliche Abwartung und Fütterung vergüten, da es, wie alle Reisenden ein- stimmig versichern, ein ebenso hartes wie mäßiges Thier ist, welchem Frost und Feuchtigkeit nicht schaden, und das noch da hinreichendes Futter findet, wo das Schaf nicht mehr fortkommt, das mit Einem Wort in Dertlichkeiten lebt, wo man nicht weiß, wie es leben kann? Zwar wissen wir nicht, in welchen Verhältnissen dies Thier eines Tags unsere landwirthschaftliche Production steigern wird, den- noch aber mag mit Zuversicht ausgesprochen werden, daß die Zucht des Lamas berufen ist, eines Tages Reichthümer in solche Gegenden zu bringen, deren Production gegenwärtig auf Null steht.“

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigte.

Zu St. Moritz: Mittwoch den 20. August Abends 8 Uhr Bibelftunde Herr Diaconus Pinder- nelle.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 10. August der Fabrikarbeiter Berg mit J. R. W. Körner.

Ulrichsparochie: Den 10. August der Postexpedient Kühme mit J. B. May.

Domkirche: Den 10. August der Buchbindermeister Schneider mit F. Ch. M. Moriz.

Neumarkt: Den 10. August der Gürtlermeister Klose mit J. R. S. Baalß.

Geborene:

Marienparochie: Den 4. Juni dem Handarbeiter Pretsch eine T., Friederike Louise Wilhelmine. — Den 10. Juli dem Oberschaffner Wagener eine T., Friederike Ida Clara. — Den 11. dem Lehrer Müller ein S., Carl Bruno. — Den 12. dem Kupferschmidt Lehmann eine T., Christiane Wilhelmine Emma. — Den 15. dem Böttcher Schaaf ein S., Hermann Paul. — Den 25. dem Kaufmann Lüdecke eine T., Johanne Emma Marie Margarethe. — Den 26. dem Ziegeldeckermeister Seidewitz ein S., Wilhelm Carl. — Den 27. dem Kaufmann Meise ein S., Hermann Otto Max. — Den 28. dem Kaufmann Krakau eine T., Agnes Ida. — Den 29. dem Handarbeiter Weise eine T., Auguste Amalie. — Den 3. August dem Handarbeiter Kunze eine T., todtegeb.

Ulrichsparochie: Den 10. Februar dem Handarbeiter Basse ein S., Friedrich Gottlob Otto. — Den 4. Juli dem Locomotivenführer Becker eine T., Rosalie Emilie Alma. — Den 13. dem Sanitätsrathe und pract. Arzte Dr. Barries eine T., Mathilde Auguste Charlotte. — Den 27. dem Magistratsboten Schulz ein S., Johann Wilhelm Ferdinand.

Moritzparochie: Den 17. Mai dem Schneider Schulze eine T., Caroline Louise Henriette. — Den 26. Juni dem Mühlenbesitzer Weinek ein S., Hermann Paul. — Den 4. Juli dem Nagelschmidt Bötsch eine T., Agnes Amalie Adelheid.

Domkirche: Den 23. Juni dem Schlosser Brauns eine T., Caroline Wilhelmine Auguste Selma. — Den 29. dem Tischlermeister Schülbe eine T., Marie Hermine Anna. — Den 7. Juli dem Hausknecht Knoll ein S., Gottlob Moriz Robert.

Neumarkt: Den 9. Juli dem Zimmergesellen Horn eine T., Sophie Emilie Auguste Louise.

Glauchau: Den 18. April dem Handarbeiter Rader eine T., Marie. — Den 24. Juli ein unehel. S., August Wilhelm Franz.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 5. August des Getreidehändlers Gerlach unget. T., 13 T. Schwäche. — Den 7. des Schiffers Dietrich zu Lettin Ehefrau, 51 J. 1 M. 14 T. Eiterfieber. — Ein unehel. S., Ernst, 9 M. Abzehrung. — Den 11. des Fabrikarbeiters Mühlhahn unget. Zwillingst., 1 St Schwäche.

Moritzparochie: Den 10. August des Mützenmachers Rhenius T. Louise Alwine, 9 M. 18 T. Abzehrung. — Der Steinbauer Kämpfer, 48 J. 8 M. Lungentuberkulose. — Den 11. des Tischlermeisters Freiberg nachgel. S. Adolph Gustav, 8 M. Schwäche.

Stadtfrankenhaus: Den 13. August der Pferdeknacht Krähmer, 44 J. 1 M. Lungenentzündung.

Domkirche: Den 8. August des Schuhmachermeisters Pfeiffer T. Ida, 5 J. 7 M. allgemeine Wassersucht.

Neumarkt: Den 2. August des Schmiedemeisters Senff S. Friedrich Albert, 1 J. Rachitio.

Glauchau: Den 6. August des Schneidermeisters Harbicht unget. Zwillingst., 11 T. Schwäche.

Diakonissen-Anstalt.

Auch in diesem Jahre wird, wie früherhin, eine Verkaufsausstellung zum Besten des Diakonissenhauses stattfinden. Aus einem schon bestehenden Nähverein hat sich vor Kurzem ein Diakonissenhilfsverein gebildet, der sich die Förderung der Diakonissensache zur Aufgabe stellt, namentlich aber durch Gründung einiger Freibetten fortwährend einigen bedürftigen Kranken unentgeltliche Verpflegung in der Anstalt gewährt. Dieser Verein richtet hiermit an alle Freundinnen der Anstalt die Bitte, ihm Gaben zukommen zu lassen für den Ende October d. J. zum Besten des Diakonissenhauses stattfindenden Verkauf. Frau Consistorialrätbin **Eholuck** wird solche Gaben mit herzlichem Dank in Empfang nehmen.

Halle, den 12. August 1862.

Der Diakonissen-Hilfsverein zu Halle.

Herausgegeben im Namen der Armenirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Auction.

Freitag den 22. August Nachmitt. 2 Uhr soll Strohhof, Gerbergasse Nr. 8, wegen Aufgabe meines Geschäfts, sämmtliches Schlosser-Handwerkszeug meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden. **Ed. Zimmermann**, Schlossermeister.

Engl. Patent-Deckel,

welche einen luftdichten Verschluss aller Gefäße mit runder Oeffnung bilden, in denen irgend welche Substanzen, die durch Einwirkung der Luft einem schnellen Verderben ausgesetzt sind, Aufbewahrung finden.

Namentlich empfehle dieselben zum **Einkochen** von Gemüsen, Früchten, Fleisch &c.; zur **Aufbewahrung** von Butter, Fett, Suppen, Saucen, Milch &c. für Hausstände, Conditoreien, Apotheken &c. bei fortdauernder Verwendbarkeit.

Mein Lager von genau passenden

Einmacheflaschen u. Gläsern

ist wieder vollständig assortirt.

J. A. Heckert,
große Ulrichstraße Nr. 59.

Rothe Mauersteine à 9 R^z. pr. 1000, à 28 Sgr.
pr. 100 b. **J. G. Mann & Söhne.**

Solar-Öel

in Fässern, Ballons, Krufen und ausgemessen bis zum $\frac{1}{2}$ Kösel billigst bei

Reinhold Kirsten, große Steinstraße 12.

Solaröl und Photogen I.

in Ctnr. u. ausgem. bei

F. A. Sübner, Schmeerstraße Nr. 13.

Söllner und **Mühlhäuser** Leim, **Schellack** empfiehlt billigst **Gustav Niemeier.**

Hafer, Gerste und **Gänseeschrot** verkauft im Einzelnen die Mehlhandlung

F. Menzel, alter Markt Nr. 35.

Ein Hammel zu verkaufen Jägerplatz Nr. 9.

Zwei ovale Tische verkauft Zapfenstraße 17.

Es sind noch Hülsen abzulassen Oberglauchä 2.

Einen neuen Kleiderschrank verk. Domgasse 3.

18 Ruthen Kartoffeln nebst Bohnen sind Umzugs halber auf dem Acker zu verkaufen. Adressen unter Z. A. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Bureau mit Aufsatz, Sopha, Tische, Stühle, ein großer und ein kleiner kupferner Kessel u. a. S. sind zu verkaufen. Näheres in d. Exped.

Eine Drehbank wird zu kaufen gesucht von **H. Holzhausen**, Drechslermstr., Brunoswarte 4.

Etablissemments-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich mit heutigem Tage als Barbier etablirt habe. Meine Wohnung ist Leipziger Straße Nr. 37 im Hause des Getreidehändlers Herrn Keller. Ich bitte deshalb mich gütigst zu berücksichtigen, indem ich bemüht sein werde, durch prompte und pünktliche Bedienung mir das Wohlwollen eines hochgeehrten Publikums zu erhalten.

Halle a/S., den 18. August 1862.
Carl Sonnabend, Barbier.

Ein Pfefferkuchlergehülfe, der zugleich im Bonbonkochen geübt ist, findet sogleich oder zum 1. September dauernde Stellung bei **C. T. Müller**, Markt 3, Halle a/S.

Zwei Ziegeldecker-Gesellen sucht

Neumann, Brunoswarte Nr. 3.

Strickerinnen beschäftigt stets **C. Seyfarth.**

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. October einen guten Dienst kleine Klausstraße Nr. 15.

Ein Mädchen wird sofort oder zum 1. September gesucht große Klausstraße Nr. 30.

Ein zuverlässiges Kindermädchen, die gut waschen und plätten kann, wird zum 1. September nach auswärts gesucht. Zu erfragen große Steinstraße Nr. 15, 1 Tr. hoch.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welche nähen kann, sucht zum 1. October einen Dienst als Hausmädchen. Die Adressen unter B. B. bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht bei einer anständigen Herrschaft den 1. October Dienst Harz Nr. 20.

Ganz reinschmeckenden gebr. Caffee, à Loth 3 R., à U. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.; ferner Spar-Caffee (dem Amerikanischen Dampf-Caffee, welchen ebenfalls führe, vorzuziehen) à U. 5 Sgr., offerirt
Julius Herbst, Rannische Straße Nr. 15.

G u m m i - S c h u h e

in bestem französischen und deutschen Fabrikat empfehle ich auch in diesem Jahre in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
A. R. Korn, große Ulrichsstraße Nr. 4.

Caffee-Offerte. Plantagen-Caffee à Loth 3 R., à U. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., schöner rein-schmeckender, kräftiger Caffee; Spar-Caffee à U. 5 Sgr., ebenfalls reinschmeckend, dem Dampf-Caffee noch vorzuziehen, auch Amerik. Dampf-Caffee à U. 6 Sgr., Victoria-Caffee, homöopath. Caffee, Sichel-Caffee.
Friedr. Taubert, Ecke am Moritzkirchhof Nr. 21.

Meine acht Holländ. f. braunen Menado- u. Java-Caffee's à U. 14 u. 15 Sgr., täglich frisch gebrannt, empfehle als etwas Delikates.
Fr. Taubert.

Feine u. ff. Raffinade à U. 5 $\frac{1}{4}$, 5 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{3}{4}$, 6 Sgr., ff. gemahl. Raffinad à U. 5 Sgr.
Fr. Taubert.

Zum 1. October sind 2 Wohnungen, jede zu 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, mit Gartenpromenade zu vermieten
Friedrich Rose, Geiststraße Nr. 45.

Ein freundliches und bequem eingerichtetes Logis in gesunder Lage, Belle-Etage, ist für 100 Rth. pro anno sofort zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Logis, 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche, ist zu vermieten, 1. Oct. zu beziehen. Zu erfragen Trödel Nr. 12.

Unterberg 25 1 möbl. Stube sof. zu vermieten.

Eine Stube u. K. ist g. möbl. nebst Beköst. an 1 anst. ärtl. Herrn zu verm. Zu erst. Schmeerstr. 13.

Zwei möblierte Zimmer sogleich zu vermieten
 Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Ein gelber Affenpinscher zugelaufen. Gegen Kosten abzuholen Oberglauchä Nr. 2.

Gestern früh ein Zeugstiesel verloren. Abzugeben Trödel Nr. 18.

Ein Dienstbuch verloren. Abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein schwarz und weiß gestreiftes Umschlagetuch ist am Freitag von der Bergschenke bis an's Geistthor verloren. Man bittet dasselbe gegen Belohnung gr. Steinstraße Nr. 16 abzugeben.

Paradies.

Heute Dienstag den 19. August **Concert.**
 Anfang 7 Uhr.
C. John.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Mittag 12 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine Frau **Anne** geb. **Schmidt** unter Gottes gnädigem Beistande von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden.

Wesel, den 15. August 1862.

Dr. Otto Frick.

Temperatur der Hall. Wellenbäder.

	Den 17. August	Den 18. August
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.
	5 Uhr Morgens	
Luft	17 $\frac{1}{2}$ Grad.	17 Grad.
Wasser	16 " "	16 $\frac{1}{2}$ " "
		14 Grad.
		16 " "

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

